



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Bezirksausschuss 5
Herrn Jörg Spengler
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

**Tiefbau Verkehrsinfrastruktur Mitte
BAU-T1-VI-M**

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
17.09.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
10.11.2025

Bürger*innen entsiegeln und kühlen die Stadt

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08135 des Bezirksausschusses
Des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 17.09.2025

Sehr geehrter Herr Spengler
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom 17.09.2025 fordern Sie die teilweise Entsiegelung des nördlichen Gehweges in der Kirchenstraße entlang der Friedhofsmauer sowie auf Antrag auch die teilweise Entsiegelung weiterer Gehwege entlang von Mauern und Hausfassaden im Stadtbezirk 'Au-Haidhausen. Sie schlagen zudem vor, dass Bürger*innen die Entsiegelung durchführen könnten.

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Baureferat kann aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Barrierefreiheit Ihrem Antrag Gehwege in der Kirchenstraße teilweise zu entsiegeln nicht entsprechen. Insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist ein ausreichend breiter und durchgehend gepflasterter Gehweg sicherheitsrelevant. Für sehbehinderte Menschen dient der Bereich an Mauern und Hausfassaden zudem als sogenannte „innere Leitlinie“ und ist für die Orientierung wichtig. Die barrierefreie Erreichbarkeit ist für Orte wie z.B. Friedhöfe von besonderer Bedeutung und sollte daher nicht eingeschränkt werden. Für die Prüfung weiterer öffentlicher Flächen im Stadtbezirk Au-Haidhausen stehen aktuell keine personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

Ihr Vorschlag, dass Bürger*innen die Entsiegelung von Gehwegen durchführen, ist nicht möglich. Das Baureferat ist als Straßenbaulasträger für die Verkehrssicherheit der öffentlichen Verkehrsflächen verantwortlich. Aus der daraus resultierenden Verkehrssicherungspflicht ergeben sich erhebliche Sicherheitsanforderungen an öffentliche Verkehrsflächen und an Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum. Diese müssen auch bei der Entsiegelung von Flächen berücksichtigt werden.

Jedoch prüft das Baureferat bei allen laufenden und zukünftigen Projekten die Möglichkeit der technischen und rechtlichen Umsetzung des Schwammstadtprinzips, um z. B. möglichst viele Flächen zu entsiegeln.

Das Baureferat hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, möglichst viele zusätzliche Bäume auf öffentlichen Flächen (Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Verkehrsflächen) zu pflanzen. Wegen Ihrer speziellen Ortskenntnisse wurde Ihr Bezirksausschuss im Oktober 2020 durch das Baureferat-Gartenbau gebeten, Vorschläge für neue Baumstandorte im öffentlichen Raum zu machen. Das Baureferat hat diese Standorte anschließend im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft. Mit dem Stadtratsbeschluss „Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den Bezirksausschüssen - Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge“ (Sitzungsvorlage 20-26 / V 09855) hat das Baureferat die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorgestellt und wurde beauftragt, die möglichen Baumstandorte weiter zu verfolgen und zu realisieren.

Mit Schreiben vom 25.01.2024 wurde Ihnen mitgeteilt, welche Baumpflanzungen im Stadtbezirk Au-Haidhausen mittelfristig umgesetzt werden.

Da es dem Baureferat nicht möglich ist private Flächen und Fassaden zu begrünen, möchten wir darauf aufmerksam machen, dass Eigentümer*innen, die z.B. ihre Fassade begrünen oder eine Fläche entsiegeln möchten unter bestimmten Bedingungen von der Stadt München finanzielle Zuschüsse erhalten können.

Weitere Informationen sind unter folgender Internetseite zu finden:

<https://stadt.muenchen.de/service/info/foerderprogrammbegrueung/10412000/>.

Mit freundlichen Grüßen